

„Für mich gibt's nur den Skisport“

Lindsey Vonn träumt seit ihrer Kindheit von einem Olympiasieg. Dem Skirennsport ordnet die 24-jährige US-Amerikanerin alles unter. Die Lockerheit verliert sie deshalb aber nicht.

Pauli Hintner

REINSWALD – Unbemerkt bleibt Lindsey Vonn (geboren am 18. Oktober 1984 in Saint Paul/Minnesota) auf der Piste nie. Ihre blonde Haarpracht, ihr weiß-rosa Skianzug und ihr unnachahmlicher Stil locken die Blicke der Fans förmlich an. Das war auch in Reinswald der Fall, wo Vonn und die US-Damen Anfang Jänner Super-G und Riesentorlauf trainiert haben.

Der Ösi Alex Hödlmoser betreut Vonn seit gut zehn Jahren

Der Österreicher Alex Hödlmoser trainiert Vonn & Co. seit gut zehn Jahren. Der ehemalige ÖSV-Rennfahrer sagt über die Gesamtweltcupsiegerin: „Lindsey ist eine Rennmaschine. Sie trainiert konsequent und hart und ordnet ihrer Karriere alles unter.“ Ehemann (seit November 2007) und Ex-Rennläufer Thomas Vonn begleitet seine Gattin auf Schritt und Tritt.

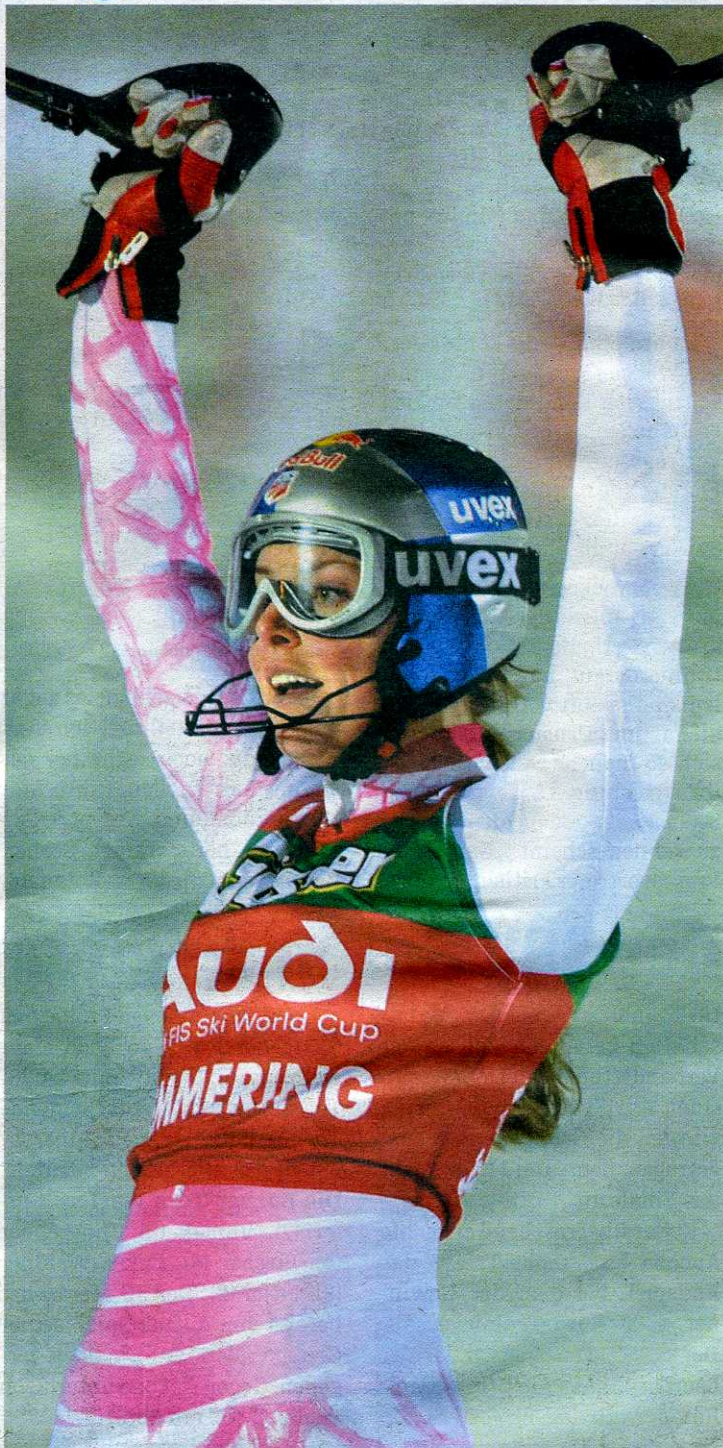
Im Sarntal sah ein Trainingstag von Vonn folgendermaßen aus: 6 Uhr Aufstehen, 6.15 Frühstück, um 7.30 Uhr auf die Piste, dann Besichtigung und mehrere Trainingsläufe im Super-G und Riesentorlauf. Gegen 13 Uhr eine Massage, anschließend Mittagessen, dann (endlich) et-

„Ich habe mich für die Karriere als Rennläuferin entschieden und ordne meinem Beruf alles unter. Leider gibt es dadurch kaum Zeit für Freundschaften.“

Lindsey Vonn (24)

was Ruhe. Am Nachmittag und Abend folgten die Videoanalyse und Radfahren. Auslaufen und Schwimmen ließen den Arbeitstag ausklingen.

Vonn und das US-Team samt Trainer, Skiman und Therapeuten fühlten sich im Kir-



Spitzenplätze kann Lindsey Vonn in allen Disziplinen erreichen. In der Abfahrt gelingt es ihr zumeist, die Konkurrenz in Grund und Boden zu fahren.

cherhof von Reinswald wie zu Hause. „Wir betrachten uns fast als Teil der Familie“, bestätigte Hödlmoser. Die Sarner mögen die US-Truppe. Hans Blasinger (Chef der Aufstiegsanlagen in Reinswald) sagt stellvertretend: „Vonn und die US-Leute sind völlig unkomplizierte, umgängliche Typen. Sie sind immer freundlich, arbeiten hart und sehen nirgends ein Problem.“

Den Gesamtweltcup hat sich Vonn auch für 2009 zum Ziel ge-

setzt. „Die große Kristallkugel hat Vorrang. Wer sie gewinnt, ist die beste Rennläuferin der Saison. Meine Freundin Maria Riesch ist derzeit vor allem im Slalom eine Macht und wird mir das Leben bis zuletzt schwer machen“, weiß Vonn, die auf Kaiserschmarrn sowie Sushi steht und gerne Rap-Musik hört.

Der Winter ist für sie knallhart, sie widmet dem Skisport gut zehn Stunden am Tag. „Ich fahre alle Disziplinen und da-

durch ist es sehr anstrengend. Aber ich habe ein tolles Team, das mir zur Seite steht. Ich habe mich für diesen Weg entschieden und lebe nur für den Skisport. Mich kann eigentlich nichts davon ablenken. Dadurch habe ich auch praktisch keine Freundschaften, aber mein Mann ist ja immer bei mir.“

Kirchberg/Tirol als Winterbasis, in Park City entsteht ein Haus

Mit ihrem Ehemann richtet sie ein Haus in Park City (USA) ein, ihre Winterbasis ist allerdings Kirchberg in Tirol. 15 Weltcup Siege (elf in der Abfahrt) und 20 weitere Podestränge hat sie schon in der Tasche. WM- und Olympiamedaillen gab es auch schon, aber der Sieg bei einem Großereignis fehlt. Das will sie in Val d'Isère bei der alpinen Ski-WM und im nächsten Jahr in Vancouver bei den Olympischen Spielen nachholen.

Die Geschwindigkeit hat Vonn im Blut – „in die Abfahrt verliebt“

Vonns Herz schlägt für die Abfahrt. „Wenn es schnell wird, steigt mein Adrenalin Spiegel. Ich liebe diese Herausforderung und bin ein Wettkampftyp“, bestätigt die perfekt deutsch spre-

„In Reinswald passt einfach alles: Die Menschen sind nett, die Unterkunft ist super, die Piste anspruchsvoll und es herrschen optimale Verhältnisse.“

Lindsey Vonn

Foto: Reuters

chende Vonn. Seit ihrem neunten Lebensjahr hat Lindsey Vonn einen Traum: „Ich will Gold bei den Olympischen Spielen!“ 2010 wird sie es versuchen.

Zur Ruhe kommt Vonn im Winter eigentlich nie. „Da ich ja alle vier Disziplinen trainieren muss, gibt es immer etwas zu tun. Beim Radfahren auf dem Hometrainer schaue ich mir ab und zu einen Film an. Sonst habe ich einfach keine Zeit dazu“, sagt die Blondine.

Wie denkt sie über Reinswald und die Sarner? „Tolle, nette Leute. Ich komme gerne nach Reinswald. Die Piste mit den vielen Übergängen zwingt uns zum Denken. Die Bedingungen sind immer hervorragend.“